

und dem Hauptgebäude abzuschneiden. Ich ergriff eine Axt und trat in die Reihe der Arbeiter ein. Bei großen Gefahren stellt sich jeder von selbst an seinen rechten Platz, und so überließ mir ein allgemeiner, obgleich stillschweigender, Wille die ganze Leitung der Arbeit. Mit dem größten Eifer unterzog ich mich ihr. Wir verdoppelten unsere Anstrengungen und es gelang uns endlich, das Hauptgebäude zu retten. Ich war von Anstrengungen ganz erschöpft und meine rechte Hand sehr stark verbrannt. Als nun alles wieder in Ordnung war, ging ich in den großen Saal, wo die Aulseher des Hauses, die vorzüglichsten Magistratspersonen der Stadt und der Gouverneur Clinton selbst versammelt waren. Dieser ehrwürdige Patriot redete mich mit inniger Rührung an: „Heinrich! ich weiß, wie Sie sich in diesem Hause betragen haben. Die That der Menschenliebe, welche Sie in dieser Nacht vollzogen, die Dienste, die Sie uns bei diesem traurigen Vorfalle geleistet haben, berechtigen mich zur Ausübung eines Vorrechts, dessen ich mich hiermit für Sie bediene. Von diesem Augenblicke an sind Sie frei.“ Alle Anwesende spendeten dieser Begnadigung den lautesten Beifall, und Herr Patterson sagte, indem er mir die Hand drückte: „Gehen Sie zu Ihrer Mutter, sie erwartet Sie bei mir.“

Ich versuche es nicht, Ihnen die süßen Empfindungen zu schildern, die mich durchströmten, noch das Entzücken meiner guten Mutter, als sie mich an ihr Herz drückte. Sie wußte schon alles. Hannah war bei ihr, und in den himmlischen Augen dieses theuern Geschöpfes glaubte ich Spuren innerer Bewegung zu lesen. Meine Mutter bemerkte, daß meine Hand verwundet sey, und eilte also nach einem Balsam, dessen Wirksamkeit sie kannte. Während der Zeit wollte Hannah meine Wunde untersuchen, beugte sich über meine glühende Hand und ich fühlte eine Thräne aus ihren Augen darauf fallen. O! unbeschreibliche Gewalt tugendhafter Liebe, wer kann deine Wonne schildern?! Unsere Seelen verstanden sich, unsere Herzen verschmolzen in diesem Augenblicke, um sich nie wieder zu trennen. Es giebt keine menschliche Sprache, die eine solche Lage aussprechen könnte.

„Theure Hannah, rief ich aus: wie bin ich glücklich, Sie zu sehen, Sie zu sprechen, dieselbe Lust mit Ihnen zu athmen! — Sie hob ihr Haupt empor und sagte mit bewegter Stimme: Sie leiden! — Nein, nein, antwortete ich: an Ihrer Seite giebt

es kein Leiden mehr, Sie versäßen jeden Schmerz, Sie sind ein Engel der Huld! — Ich weiß nicht, welche unwiderstehliche Gewalt uns hinriß, aber unsere Lippen fanden sich und der Himmel hörte unseren Schwur der Liebe.

Doch ich eile weiter. Durch meine Arbeit hatte ich mir eine bedeutende Summe erworben, die mir jetzt eingehändigt ward. Ich zog mich mit meiner Mutter in ein Haus von Greenwich-Street zurück, und legte dort eine große Zimmermannswerkstatt an, die ich mit gutem Gelingen leitete. Meine Arbeiter waren zahlreich und es fehlte mir nie an Beschäftigung. Ich lebte ehrenvoll und genoß in der Stadt einen hohen Grad von Achtung. Meine Mutter, eine treffliche Wirthin, regelte meine Ausgaben. Herr Patterson besuchte mich, und lud mich wieder zu sich ein. Hannah und ich verstanden uns vollkommen. Ich war unabhängig und die Aussicht auf die Vollendung meines Glücks nicht fern.

Bei dieser meiner Lage brach das gelbe Fieber in New-York aus. Es raffte eine Menge Menschen hinweg und verursachte allgemeine Bestürzung. Jeder suchte sich vom Feuerherde der Ansteckung zu entfernen, die Stadt entvölkerte sich, und doch vermehrte sich die Zahl der Opfer mit jedem Tage. Jedes Haus, welches von dieser Pest befallen ward, blieb auf der Stelle von allen verlassen. Söhne wichen von ihren Vätern, Weiber flohen von ihren Männern, selbst sogar manchmal von ihren Kindern. Niemand dachte an die Greise. Das Gefühl der persönlichen Gefahr erstickte alle häusliche Zuneigung und stellte die Idee einer gänzlichen Auflösung der gesellschaftlichen Bande dar. Nur einige mutige Aerzte und einige ehrwürdige Diener des Evangeliums trosteten der dringenden Gefahr und brachten den Verpesteten Hülfe oder Trost.

Herr Patterson und Hannah gehörten mit unter die zuerst von der Ansteckung Erreichten. Alle ihre Diener entflohen; sie blieben allein. Meine Mutter und ich eilten zu ihnen, um sie nicht wieder zu verlassen. Ich wachte bei Hrn. Patterson, meine Mutter beschäftigte sich mit dessen theurer Tochter. Unermüdet übten wir unsere fromme Pflicht. Doctor Brown starb, und die Nachricht davon vermehrte die Krankheit seines Freundes. Erschreckende Zeichen gaben sich bald an seinem Körper kund. Im Zeitraume einer Nacht ward seine Haut gelb wie Safran und seine Augen fingen an zu verlöschen. Denken Sie sich meinen Schmerz, dessen